

der Herzog Ludwig in Baiern und Se. Durchlaucht Prinz Herrmann von Sachsen-Weimar. Zwischen den hohen fürstlichen Personen war alsdann der königliche Hofstaat eingereicht. Nach erfolgter kirchlicher Einsegnung der Ehe wurde unter dem Geläute der Glocken, dem Donner der Kanonen und Infanteriesalven das Te Deum gesungen. Der Glanz der Trauungsfeierlichkeit wurde übrigens durch die Anwesenheit aller bei dem sächsischen Hofe beglaubigten Gesandten erhöht. Es waren nämlich zugegen: Geh. Rath v. Schröder (Rußland), Graf v. Kuesstein (Oesterreich), Hon. Forbes (Großbritannien), Chevalier Mercier (Frankreich), Graf v. Redern (Preußen), Freiherr v. Gise (Baiern), Graf zu Inn- und Knyphausen (Hannover), Graf v. Linden (Württemberg), Freiherr v. Wilkens-Hohenau (Hessen-Kassel), Graf v. Görz (Hessen-Darmstadt), Freiherr v. Reysenburg (Baden), Baron v. Nothomb (Belgien), Baron Schimmelpenninck v. d. Dye (Niederlande), Graf v. Launay (Sardinien), Baron v. Hochschild (Schweden) und Marquis v. Benalua (Spanien). Außerdem waren auf den Emporkirchen die am hiesigen Hofe vorgestellten fremden Cavaliere, die Mitglieder der ständischen Zwischendeputationen und die Deputationen des Stadtraths und der Stadtverordneten von Dresden placirt, während im Schiff der Kirche meist nur Uniformen waren.

Nach dem Gebete begaben sich die Allerhöchsten und Höchsten Herrschaften in der Ordnung zurück, daß unmittelbar nach den beiden Majestäten die hohen Neuvermählten folgten. Gegen 4 Uhr war Beglückwünschscour und um 6 Uhr erweiterte Familientafel. In den spätern Abendstunden fand der von einigen Bürgern, denen sich die Studirenden der hiesigen Maleracademie angeschlossen hatten, veranstaltete Fackelzug statt, welcher jedoch bei der geringern Anzahl von Fackelträgern keinen besonderen Effect hervorbrachte. Der hiesige allgemeine Männergesangverein trug einige Gefänge vor, nach deren Beendigung Bürgermeister Pfotenhauer Ihren Majestäten dem Könige und der Königin, den hohen Neuvermählten und dem ganzen Erlauchten Königshause Lebehochs ausbrachte, in welche das massenhaft auf dem Schloßplage versammelte Publikum laut einstimmte. Die ganze königliche Familie war auf dem Balkone über dem Georgenthore erschienen.

Der schöne Tag, welcher ohne den geringsten Miston vorübergegangen, wurde außerdem noch in der Synagoge durch eine religiöse Feier, begangen, und die in Leipzig, Carlshad und Rissingen als Badegäste weilenden Sachsen haben ihn nicht ohne einen festlichen Vorgang vorübergehen lassen. Ebenso haben in einigen Provinzialstädten zu gleichem Zwecke Festlichkeiten stattgefunden.

(Der Schluß folgt in der heutigen Beilage.)

Correspondenz.

○ Dresden, 22. Juni. Aus Anlaß der Vermählungsfeier des Prinzen Albert sind mehrere vormalige Militärpersonen, welche in Folge ihrer Betheiligung am Maiaufstande längere Freiheitsstrafen zu verbüßen hatten, theils gänzlich begnadigt worden, theils ist eine Ermäßigung ihrer Strafe eingetreten. Nachgenannten ist vom 18. Juni an der Rest ihrer Strafzeit erlassen worden: Grünzig, Kästner, Böhme, Reubert, Dhoß, Weigel, Bernhard, Schilde, Burscher, Schmidt, Hübner, Kösch, Ludwig, Köhner, Claus, Köber, Mühlberg, Boigt, Schaal, Herfurth, Rudorf, Büttner, Bemm, Polster, Ponas, Mehnert, Beyer und Schlimper. Dagegen tritt für die schwerer Gravirten: Zähmig, Heyold, Dolze, Kunze, Müller und Rumpfer, nach Jahresfrist, und zwar am 18. Juni 1854 der volle Erlaß ihrer Strafe ein. Endlich ist der vormalige Hauptmann von Rohrscheidt dahin begnadigt worden, daß derselbe vom 18. Juni d. J. an noch ein Jahr Festungsarrest dritten

Grades zu verbüßen hat, der noch übrige Rest seiner Strafe aber ihm erlassen wird. Die drei Schwerstbetheiligten sind jedoch von diesem Gnadenacte ausgeschlossen worden. — Nach einer officiellen Zusammenstellung sind in Folge des Maiaufstandes von 1849 in Sachsen etwas über 6200 Individuen in Untersuchung gekommen; von diesen sind bis jetzt mehr als 6100 (darunter mehre zum Tode Verurtheilte) vom Könige begnadigt worden, so daß die Zahl der noch in Haft befindlichen Individuen gegenwärtig im Ganzen noch 109 beträgt, wovon 25 im Arbeitshause, 84 aber im Zuchthause sich befinden.

1. Leipzig, 22. Juni. Die Zahl der in der bekannten Fluchtangelegenheit Verhafteten ist wieder um Einen gestiegen, indem der hiesige Kaufmann Volkmar Dieze gefänglich eingezogen und nach Dschak abgeführt worden ist. Dieze ist der Schwager des im Jahre 1850 aus hiesigem Stockhause entflohenen Advokaten Bertling, und es scheint mithin, daß auch diese Flucht zum Gegenstande der Untersuchung geworden ist. In welchem Umfange sich dieselbe fortspinnen wird, ist noch nicht vorauszu sehen. — An der neuen, aus der Stadt zu den beiden innern Bahnhöfen führenden Verbindungsstraße wird jetzt lebhaft gearbeitet, doch zeigt es sich, allen früheren Versicherungen entgegen, daß der Park, Leipzigs reizendste Promenade, dabei wesentlich beschädigt wird und dieses schattige Plätzchen den Interessen des Verkehrs zum Opfer fällt. Für eine Stadt wie Leipzig sind übrigens die Interessen des Verkehrs die wesentlichsten, so daß es im Vergleich mit ihnen auf ein schattiges Plätzchen nicht ankommt, zumal wir auch noch das Rosenthal haben mit seinen freundlichen Promenaden und halb wilden Parthieen, seinen Morgenconcerten und Nachtigallen, welche ein eigends begründeter Verein in Preußen fangen und hier aussetzen ließ.

Getreidepreise.

Namen der Orte.	Datum	M. S.	Weizen		Roggen		Gerste		Hafer		Erbfen	
			Rg. nGr.	Rg. nGr.	Rg. nGr.	Rg. nGr.	Rg. nGr.	Rg. nGr.	Rg. nGr.	Rg. nGr.		
Dresden	Juni von	5	14	4	12	3	15	2	—	4	20	
	20. bis	5	20	4	16	—	—	2	12	4	25	
Meißen	Juni von	5	5	4	4	3	—	1	20	3	15	
	18. bis	5	10	4	8	3	6	2	8	3	25	
Pirna	Juni von	5	—	4	—	3	1	2	2	—	—	
	18. bis	5	15	4	15	3	10	2	9	—	—	
Radeburg	Juni von	5	6	3	28	3	2	1	20	4	—	
	22. bis	5	13	4	10	3	6	2	8	4	7	
Koswien	Juni von	5	13	4	15	3	5	—	—	4	—	
	21. bis	5	20	4	21	—	—	—	—	—	—	

Dresden. Das Schod Stroh 6 Ehlr. 15 Rgr. bis 7 Ehlr. — Rgr.
Der Centner Heu — " 27 " " " 29 "

Radeburg. Halbekorn: 3 Ehlr. 9 Rgr. bis 3 Ehlr. 20 Rgr.
Eingegangen: 888 Scheffel Getreide.

Butterpreise in Dresden vom 15. bis 22. Juni 1853
die Kanne 11 Rgr. 5 Pf. bis 12 Rgr. — Pf.
— in Pirna (18. Juni) 11 " 2 " " 12 " — "
— in Koswien (21. Juni) 10 " — " " 10 " 8 "

Warnung.

Da sich durch böswillige Verleumdung das wahrheitswidrige Gerücht verbreitet hat, daß ich einen Knaben so derb gezüchtigt habe, daß er daran gestorben sei, so warne ich hierdurch Jeden, solches nachzureden und werde den, der es thut, vor Gericht belangen lassen.

Eckersdorf, den 20. Juni 1853.

(54)

Carl Leder.

Von Herrn Gemeindevorstand Ulbricht in Helmsdorf sind mir für meine verunglückte Tochter 2 Ehlr. 22 Rgr. 8 Pf., als Sammlung von dortiger Jugend, übersendet worden; und sage ich, sowie meine Tochter unseren innigsten, herzlichsten Dank dafür.

Eckersdorf, den 15. Juni 1853.

(13)

Wilhelm Leuchert, Bergarbeiter

Neustadt-Dresden, gedruckt und zu finden in der G. Heinrich'schen Buchdruckerei.

(Hierzu als Beilage: „Der Dampfwagen“ Nr. 25 nebst 2 Extra-Beilagen.)